



### Inhalt

	Seite(n)
Erneuerungswahlen Gemeindebehörden	1–2
Wo drückt der Schuh? / Kommissionsmitglieder	2
Familienwohnungen im Fuler	3
Badi Steinrad	4–5
Kunstrasen Langacker / Patengemeinde Lumnezia	6
Schutzsuchende aus der Ukraine / Benefizkonzert	7
Grundsteinlegung Rütibühl / Naturnetz Pfannenstil	8
Personelles / Einbürgerungen / SBB-Billettautomat	9
Zürich Marathon	10
Bibliothek	11
Herrliberg Gestern – Heute (Folge 34)	12

Nr. 153, Juni 2022

Auflage 3500

[gemeinde@herrliberg.ch](mailto:gemeinde@herrliberg.ch)

[www.herrliberg.ch](http://www.herrliberg.ch)

**Gemeindeversammlung  
Mittwoch, 29. Juni**

### Beilagen

Gemeindeversammlung inkl. Rechnungen 2021

Kulturagenda Juni – August 2022

Fäschtfüerer Dorffäsch

Informationen über die Durchführung der Veranstaltungen finden Sie auf [www.herrliberg.ch](http://www.herrliberg.ch) (Veranstaltungen)

## Erneuerungswahlen Gemeindebehörden (Folge IV)



Der neue Gemeinderat 2022 – 2026 zeigt sich am Wahlapéro erstmals öffentlich: von links nach rechts Michael Lüscher (neu), Yvonne Bont (neu), Thomas Dinkel, Gemeindepräsident Gaudenz Schwitter, Joel W. Gieringer, Tobias Freitag (neu) und Schulpräsident Urs Bieri (neu)

Die Wahlergebnisse sind bekannt und die Plakate verschwunden. Ein zweiter Wahlgang ist nicht nötig, einzig in der katholischen Kirchenpflege fehlt ein Mitglied, wo die Erneuerungswahl voraussichtlich am 25. September stattfinden wird. Die Gemeindevahlen bedeuten immer die Vorankündigung des grossen Wahljahres. Im nächsten Jahr finden am 12. Februar die Regierungsrats- und Kantonsratswahlen statt. Am 22. Oktober folgen die National- und Ständeratswahlen.



Erstmals hatte die Gemeinde an vier Orten Plakatwände zur Verfügung gestellt.

### Rückblick

Die Ausgangslage war vor allem beim Gemeinderat und der RPK spannend. Hier kam es zu Kampfwahlen. In beiden Fällen scheiterten Kandidaten trotz dem «Absoluten Mehr» als überzählig. Die Wahlbeteiligung war mit 49 % gut (auch wenn diese 1892 mit 89 % noch doppelt so hoch war). Allein ab Freitagabend vor dem Wahlsonntag wählten noch 13 %!

Anfangs Juli beginnt die neue Amtsdauer mit der Konstituierung.

## Wo drückt der ?



Leider sind auf den 1. Aufruf im Herrliberger 152 bisher erst rund 50 Reaktionen erfolgt.

Weitere Echos (schriftlich oder digital) sind erwünscht. Die Umfrage kann auch unter [www.herrliberg.ch](http://www.herrliberg.ch) → Suchbegriff «wo drückt der Schuh», ausgefüllt werden. Die Frist wird aus diesem Grund bis **Mitte Juli 2022** verlängert.

Der Gemeinderat wird sich an seiner Klausur Ende Oktober mit den Ergebnissen befassen und spätestens im Frühling 2023 wird im Herrliberger über die wesentlichsten Erkenntnisse berichtet.

Fragen beantwortet Gemeindeschreiber Pius Rüdüsüli (044 915 91 42, [pius.ruedisueli@herrliberg.ch](mailto:pius.ruedisueli@herrliberg.ch)).

## Kommissionsmitglieder gesucht!

Bis **Mitte Juni** freuen wir uns noch auf Kandidaturen für alle Kommissionen, insbesondere:

- 1 Mitglied der Grundsteuerkommission
- Mitglieder der Energiekommission
- Rund 5 Wahlbüromitglieder

Kandidatinnen und Kandidaten melden sich mit einem kurzen Bewerbungsschreiben beim Gemeinderat, Postfach, 8704 Herrliberg oder beim Gemeindeschreiber [pius.ruedisueli@herrliberg.ch](mailto:pius.ruedisueli@herrliberg.ch), welcher auch gerne Fragen beantwortet 044 915 91 42.

Pius Rüdüsüli, Gemeindeschreiber





## Erschwingliche Familienwohnungen im Fuler (II)

### Vorgeschichte

Im Herrliberger 151 (November 2021) wurde über dieses Legislaturziel orientiert. Die öffentliche Jurierung des Projektwettbewerbs konnte planmässig am 14. und 31. Januar durchgeführt werden. Am 14. März hat eine öffentliche Informationsveranstaltung stattgefunden, an welcher unter anderem das auserkorene Siegerprojekt «Mit Kind und Kegel» von Steib Gmür Geschwentner Kyburz (sggk) Architekten näher erläutert wurde. Besonders hervorzuheben war, dass dieses Projekt mit 26 Familienwohnungen ganz bewusst nicht die maximale Verdichtung angestrebt hat. Während in der Machbarkeitsstudie, wie auch bei den anderen vier Wettbewerbsprojekten, die Möglichkeit zur Realisierung von rund 30 Wohnungen aufgezeigt wurde, ist beim ausgewählten Projekt ein besonderer Wert auf die Einordnung in das Quartier gelegt und bewusst auf vier zusätzliche Wohnungen verzichtet worden. Zusammen mit den weiteren Qualitäten des Projektes, hat die städtebauliche Einordnung und die gekonnte Reaktion auf den umliegenden Bestand die Jury überzeugt. Der ausführliche Jurybericht ist auf [www.herrliberg.ch](http://www.herrliberg.ch) → Suchbegriff «im Fuler», einzusehen (siehe auch Zürichsee-Zeitung vom 16. März 2022, Seite 5).

### Gesamtbetrachtung

Nach mehr als 16 Jahren (Genossenschaftswohnungen Schützenmur) liegt wieder ein Antrag für Genossenschaftswohnungen vor. Der Gemeinderat ist nach wie vor überzeugt von diesem Projekt, welches vor allem für HerrlibergerInnen bestimmt ist, oder auch solche, welche zurückkehren. Diese Absicht einer Bevölkerungsdurchmischung ist im Baurechtsvertrag sichergestellt, weil die Vermietungsrichtlinien der Gemeinde Herrliberg gelten werden. Zudem könnten mit diesem Bauvorhaben die unterirdischen Autoabstellplätze für die Gemeindeverwaltung endlich realisiert werden (separater Antrag). Der Standort könnte für solche Wohnungen nicht besser sein. Wo in Herrliberg sind z. B. Schulhäuser, Einkaufsmöglichkeiten, Post und vor allem der Bahnhof in einem kleineren Kreis zu finden? Das war auch 2008 der Grund gewesen, mit dem Tausch eines Grundstücks am Rigiweg zu diesem Areal zu kommen, weil bisher nur ein kleines Grundstück im Gemeindeeigentum war.

### Vorgehen

Der Entscheid über den Baurechtsvertrag mit der Baugenossenschaft Zürichsee (BGZ) wird voraussichtlich der Gemeindeversammlung am 7. Dezember 2022 beantragt. Vorgängig wird es eine weitere Informationsveranstaltung geben. Fragen beantwortet die Liegenschaftenabteilung [daniel.kaufmann@herrliberg.ch](mailto:daniel.kaufmann@herrliberg.ch).



Gemeindepräsident Gaudenz Schwitter  
Liegenschaftenvorsteher Markus Trinkner

## Badi Steinrad / Sanierung und Erweiterung / Aktueller Projektstand

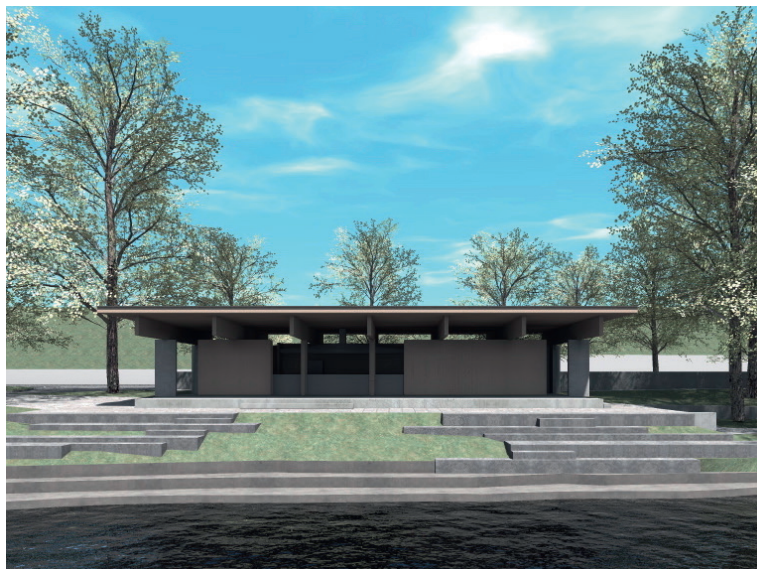
Im Herrliberger 151 wurde über die verzögerte Ausführung berichtet.

### Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 28. Juni 2017 wurde für die Sanierung und Erweiterung ein Kredit von 2.93 Mio. Franken bewilligt (Vorlage auf [www.herrliberg.ch](http://www.herrliberg.ch) → Suchbegriff «Badi Steinrad»). Der frühe Entscheid war nötig, damit der Kanton mit der inzwischen ausgeführten Sanierung der Seestrasse einen Landstreifen «der Badi» zurückgeben konnte. Unvorhergesehene Abklärungen wegen Schäden am Seeufer hatten dann zur Verzögerung von einem Jahr geführt. Zurzeit geht die Planung davon aus, dass die Baubewilligung etwa Mitte Jahr erteilt wird, was den Baubeginn im Herbst ermöglichen würde.

### Einleitung

Mit der Sanierung sollen die örtlichen und gartengestalterischen Qualitäten beibehalten und verbessert werden. Die subtilen Eingriffe in der Umgebung werden durch einen langgezogenen baulichen Abschluss, einer Mauer aus Naturstein zur Strasse, ergänzt. Diese Leitwand bildet den Rücken der Badi und im nördlichen Abschluss den Anknüpfungspunkt zum Ersatzneubau des Kiosk- und Garderobengebäudes. Die Integration des Kioskes in den Neubau ersetzt den provisorischen Kiosk auf dem Parkplatz, welcher nicht aus kulinarischer, sondern aus ästhetischer Sicht oft ein Ärgernis war. Eine Baukommission unter dem Vorsitz von Liegenschaftenvorsteher Markus Trinkner und mit Vertretungen der BesucherInnen hat das Projekt inkl. Anforderungsprofil bis zur Baueingabe anfangs April begleitet.



### Gebäude

Der Ersatzneubau (wegen Asbest muss das aktuelle Gebäude ganz abgebrochen werden) sieht eine vorfabrizierte Holz-Massivbauweise vor. Die leichte Konstruktionsweise leitet die Lasten gleichmässig auf direktem Weg in das Terrain ab. Diese Haltung respektiert das aufgeschüttete Konzessionsland und reduziert die Bauzeit. Der Boden wird durch das Abrücken vom Seeufer um knapp 70 cm angehoben, was die Überschwemmungssicherheit bei Hochwasser deutlich erhöht. Es wird beabsichtigt, das Holz aus der Umgebung zu verwenden, so dass der Energieaufwand tief gehalten werden kann.

Zu den Garderoben kommen öffentliche WC-Anlagen, welche strassenseitig in den Baukörper integriert und ganzjährig betrieben werden. Das Kiosk- und Garderobengebäude wird während der Badesaison von März bis Oktober betrieben und bleibt unbeheizt. Die technischen Installationen werden auf ein notwendiges Minimum reduziert und nach Möglichkeit sichtbar und zugänglich verlegt. Die schlanke Ausbildung der Dachkonstruktion in Holzbauweise wird durch eine geringe Belastung der Dachhaut erreicht.

### Verschiedenes

- Die Ausgestaltung wurde mit Badegästen abgestimmt, z. B. Garderoben, sanitäre Einrichtungen inkl. Wickeltisch, Kiosk, Aufenthaltsmöglichkeiten, gedeckte kleine Terrasse, Gartenumgebung, Liegemöglichkeiten und Sitzgelegenheiten mit Schattenwurf usw.
- Zurzeit wird das Baugesuch ergänzend geprüft, damit die Vorschriften für das hindernisfreie Bauen erfüllt sind.
- Die nachhaltige Bauweise aus Holz geht von einer 50 Jahre-Betriebsdauer, sowie geringen Unterhalts- und Betriebskosten aus und ist zudem «vandalensicher».
- Die Inneneinrichtungen beschränken sich auf das absolut Notwendige (einfache Basis-Infrastruktur). Künftige Kioskbetreiber haben somit noch kreatives und/oder kulinarisches Gestaltungspotential und die Unterhaltungspflicht liegt nicht bei der Gemeinde.
- Rutschsichere Platten im Innen- und Aussenbereich, rutschsichere Treppe mit Handläufen zum See und entlang der Wand beim Kinderbadebecken, Veloabstellplätze, Schliessfächer usw.



## Aktuell

Das Projekt interessiert in der letzten Zeit mehr Personen als vor fünf Jahren. Immer wieder erkundigen sich HerrlibergerInnen ungeduldig nach der Umsetzung. Andere sind aus verschiedenen Gründen kritisch und forderten die pendente baurechtliche Bewilligung an (rund 25 Begehren).

Leider ist die Eigentümerfamilie von Meyenburg für ihr Grundstück (624 m<sup>2</sup> im Bereich gegen Rapperswil), welches an die Gemeinde verpachtet ist, bisher noch nicht auf Verhandlungen eingetreten. Deshalb durfte dieser Bereich (noch) nicht ins Baugesuch integriert werden, was aber nicht zwingend eine Verzögerung bedeuten muss. Der laufende Pachtvertrag kann jährlich auf Ende Badesaison gekündigt werden.

Einer der Hauptgründe ist ein altes Thema, das seit beinahe 100 Jahren immer wieder für Schlagzeilen oder Verfügungen sorgt. Es geht darum, ob der Bereich des Projekts mit Ausnahme des Garderoben-Kioskgebäudes weiterhin für die HerrlibergerInnen reserviert bleiben darf. Diese Frage war auch an der Gemeindeversammlung gestellt worden, wobei damals gesagt wurde, dass das «heikel» sei. Die Meinungen gehen teilweise sehr weit auseinander. Während einzelne BesucherInnen eine auswärtige Invasion befürchten, kann man sich die Frage stellen, wie das überhaupt möglich wäre. Erfahrungsgemäss sind die wenigen Parkplätze sofort belegt und die Badegäste verteilen sich auf einen Uferstreifen von rund 400 m. Auch besteht kein Anschluss an den öffentlichen Verkehr. **Rechtlich ist die Exklusivität nicht durchsetzbar, weil das Grundstück dem Kanton gehört und der Zugang zum See nicht verboten werden kann.** Das AWEL hat dies auf Nachfrage der Gemeinde klar bestätigt. Wer würde verstehen, wenn z. B. die GSEH SchülerInnen nicht mit ihren Erlenbacher Kolleginnen und Kollegen zusammen ins Steinrad gehen dürften. Als früher kontrolliert worden war, wurden selten Auswärtige angetroffen, eher hatte man die Bademarke vergessen oder es waren Gäste von Einheimischen.

Das ist der wichtigste Grund, weshalb der erwähnte Pachtvertrag mit der Eigentümerfamilie von Meyenburg noch nicht aktualisiert werden konnte (jährlicher Pachtzins 20'000 Franken). Selbstverständlich könnte die Eigentümerfamilie die sogenannte «Exklusivität» auf ihrem Grundstück verlangen (etwa ein Drittel der Gesamtfläche). Die wichtigsten Grundvoraussetzungen für die Badi wären auch so erfüllt.

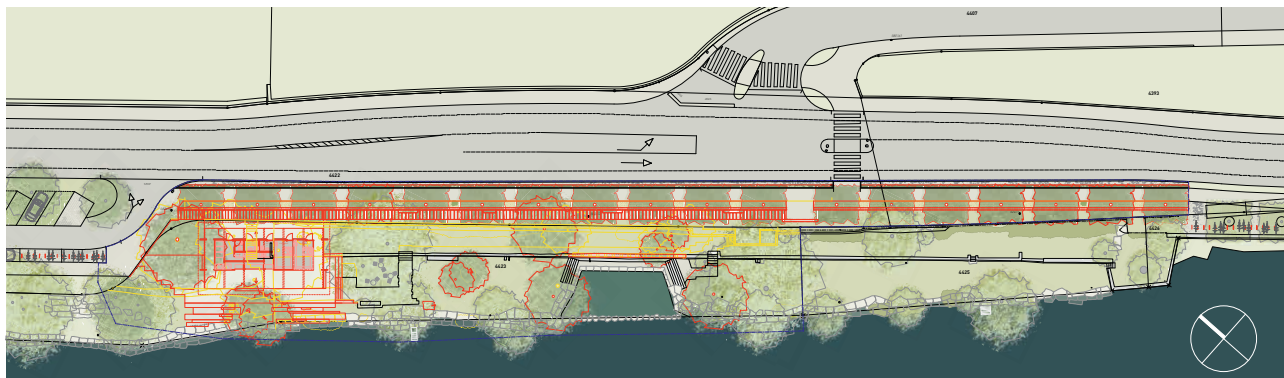
Zurzeit liegen die Projektkosten innerhalb des bewilligten Kredits. Die weitere Entwicklung ist zu beobachten. Noch unklar ist, ob der trotz gleichbleibender Gesamtparkplatzzahl attraktiver gewordene Parkplatz zu bewirtschaften ist, wobei diese Aufgabe grundsätzlich beim Kanton liegt.

## Schlussfolgerung

Nach wie vor bleibt die Wiedereröffnung auf die Saison 2023 das Ziel. Der Charakter der einfachen und schönen Garten- und Badeanlage wird erhalten und mit dem ansprechend-nachhaltigen Gebäude ideal ergänzt. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der Badebetrieb weiterhin problemlos funktionieren wird.

### Baukommission gibt Auskunft

Am **Samstag, 25. Juni, 10.00 – 11.30. Uhr**, stehen Mitglieder der Baukommission Steinrad sowie die Planungsbüros beim aktuellen Gebäude für Fragen bereit.



## Kunstraseneinbau Langacker

### Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2020 wurde für einen neuen Kunstrasen anstelle des Naturrasens sowie einer LED Beleuchtung und dem Ausbau der Aussenanlagen inkl. Multifunktionsplatz ein Kredit von 2.5 Mio. Franken bewilligt. Die Gemeinde Erlenbach leistet einen Beitrag von Fr. 400'000.–.



### Aktuell

Am 14. März wurde mit dem Bau begonnen. Seitdem wurde unter anderem der alte Kunstrasen zurückgebaut und für den Wiedereinbau vorbereitet. Die Werkleitungen wurden verlegt, die Fundamente für die Beleuchtungsmasten und Zaunpfosten erstellt. Die nächsten Arbeiten sind das Verlegen der Gehweg-Verbundsteine, das Ansäen des Schotterrasens, die Montage der Beleuchtungsmasten und der Zaungitter sowie der Wiedereinbau des alten und Verlegen des neuen Kunstrasens. Die Umgebungsarbeiten starten Ende Juni und dauern bis Ende November. Die Kunstrasenfelder stehen jedoch schon im August, bzw. ab Ende Oktober für Spiele zur Verfügung.

Ob es wie 2007 erneut zu einem denkwürdigen Eröffnungsspiel gegen den FC Zürich kommt, ist eher unrealistisch. Der kreative FC Herrliberg oder/und die Gemeinde werden eine Idee finden.

Daniel Kaufmann, Abteilungsleiter Liegenschaften

## Patengemeinde Lumnezia

Herrliberg pflegte mit den Lugnezer Gemeinden Vignogn und Degen jahrzehntelang eine intensive Freundschaft und unterstützte wichtige Elemente in diesem Tal mit Beiträgen. Seit 2013 bilden die ehemaligen Gemeinden Vrin, Lumbrein, Vignogn, Degen, Vella, Morissen, Cumbel und Suraua die politische Gemeinde Lumnezia. Beispielsweise unterstützte Herrliberg 2021 / 2022 den Umbau einer ehemaligen Arztpraxis in eine Kindertagesstätte mit familienergänzenden Angeboten, Hort und Mittagstisch mit insgesamt Fr. 137'500.– und beteiligte sich 2019 u.a. mit Fr. 5'000.– an der Neuuniformierung des Musikvereins Vignogn.

Am 14. Mai feierte der Musikverein Vignogn mit zweijähriger, coronabedingter Verspätung sein 100-jähriges Jubiläum. An diesem Anlass konnten sich die Gemeindepräsidenten endlich wieder einmal treffen.



Von links nach rechts: Gemeinderat und Dirigent der Musica Vignogn Remo Derungs, der Bündner Regierungspräsident, Marcus Caduff, der Lugnezer Gemeindepräsident Daniel Solèr, letzter Vignogner Gemeindepräsident Robert Casanova und Gemeindepräsident Gaudenz Schwitter

Gaudenz Schwitter, Gemeindepräsident



---

## Schutzsuchende aus der Ukraine



Stand Ende April befinden sich 66 Schutzsuchende aus der Ukraine in Herrliberg. Es ist ungewiss, wie viele weitere Personen noch kommen werden. Die meisten Schutzsuchenden verfügen bereits über den Status S. Mittlerweile haben 38 Frauen, 8 Männer, 12 Mädchen und 8 Knaben im Alter zwischen 8 Monaten und 72 Jahren in Herrliberg ein temporäres oder längeres Zuhause gefunden. Rund ein Viertel dieser Personen leben in von der Gemeinde organisierten Wohnungen und Häusern. Der Grossteil der Schutzsuchenden ist bei Privatpersonen (Gastfamilien) untergebracht, was Herrliberg ein tolles Zeugnis in Sachen Solidarität ausstellt.

Zur mittelfristigen Entlastung der Gastfamilien ist die Gemeinde auch fortan auf geeigneten Wohnraum angewiesen. **Die Abteilung Soziales, welche für Herrliberg die Ukraine-Hilfe koordiniert, bittet um Kontaktaufnahme, 044 915 91 72 bzw. [soziales@herrliberg.ch](mailto:soziales@herrliberg.ch), falls Sie eine Wohnung oder Einliegerwohnung für längere Zeit zur Verfügung stellen können.**

Nicht nur die Gastfamilien engagieren sich, viele Freiwillige haben sich bei der Gemeinde gemeldet und bieten ihre Hilfe und Ressourcen an. Es ist gelungen, ein Netzwerk von über 40 Freiwilligen aufzubauen, die in Absprache und Zusammenarbeit mit der Gemeinde diejenigen Hilfen für geflüchtete Menschen erbringen, die sie im Moment benötigen, um bald auch ein selbständigeres Leben führen zu können.

Aktuell verfügt das Freiwilligen-Netzwerk über genügend HelferInnen. Gesucht sind jedoch nach wie vor ÜbersetzerInnen (Ukrainisch/Russisch ↔ Deutsch) für persönliche Gespräche und Personen mit fachlichem Hintergrund zur Erteilung von Deutsch-Unterricht. Falls Sie sich für einen Einsatz in diesem Bereich interessieren und ein Angebot machen möchten, bitten wir darum, sich an **Andrea Jungen, Koordinatorin Freiwilligenarbeit Ukraine-Hilfe, 079 279 45 77 bzw. [andrea.jungen@bluewin.ch](mailto:andrea.jungen@bluewin.ch)**, zu wenden.

Die Gemeinde Herrliberg dankt allen freiwillig Engagierten und den Gastfamilien für die grossartige Unterstützung, Initiative und Zusammenarbeit!

Weitere Informationen zur Ukraine-Hilfe in Herrliberg sind auf der Gemeinde-Webseite ([www.herrliberg.ch](http://www.herrliberg.ch)) ersichtlich.

Fabian Marty, Leiter Abteilung Soziales

---

## Benefizkonzert für die Ukraine



**Freitag, 10. Juni, 18.30 Uhr,  
Kirche Tal, Herrliberg**

Im Angriffskrieg der russischen Armee auf die Ukraine ist die Zivilbevölkerung zur Zielscheibe der militärischen Gewalt geworden. Millionen Menschen harren im Kriegsgebiet aus, über vier Millionen Menschen sind bereits in die Nachbarländer und den Westen Europas geflohen. Viele von ihnen benötigen dringend humanitäre Hilfe.

Um die Not dieser Menschen etwas zu lindern, veranstaltet unser Organist Alberto Gaspardo ein Benefizkonzert zugunsten der Ukraine mit Werken von Johann Sebastian Bach, Jacques Duphy und Johannes Brahms. Der Erlös des Konzertes geht zugunsten der HEKS Nothilfe Ukraine.

Pfr. Matthias Dübendorfer, Ev.-ref. Pfarramt Herrliberg

---

## Der Grundstein für den Neubau Rütibühl ist gelegt Die Martin Stiftung feiert einen Meilenstein

**Mit der Grundsteinlegung ist ein weiterer Meilenstein für den Neubau Rütibühl geschafft. Am 5. Mai 2022 fand eine einfache Feier mit rund 130 Gästen auf der Baustelle in Herrliberg statt.**



Ein besonderes Ritual stand bei der Grundsteinlegung im Mittelpunkt. Ein stabiler Aluminiumkoffer diente als Zeitkapsel und wurde mit vielen Wünschen, Symbolen und Zeitzeugen befüllt. Drei Bewohnerinnen legten Stofftiere, Fotos und Zeichnungen hinein. Weitere für den Bau verantwortliche Personen hatten Jubiläumsschriften des ehemaligen Heims Rütibühl ausgewählt, eine Foto-Collage der aktuellen Baukommission und die aktuelle Zürichsee-Zeitung.

Für Heiterkeit sorgten die Herrliberger Gemeindevertreter Werner Staub und Fabian Marty mit ihrer Idee, digitales Geld in den Koffer zu legen. Sie verzichteten darauf, weil sie befürchteten, dass der Koffer gleich am nächsten Tag wieder ausgegraben würde. Deshalb legten sie unter anderem das Digitalkonzept der Gemeinde, einen Brief, Herrliberger Jasskarten, einen Münzsatz und Briefmarken von 2022 hinein.

### Die Martin Stiftung ist auf Spenden angewiesen

Der Bau kostet rund Fr. 25.86 Mio. und ist nur dank Spenden realisierbar. Aktuell freut sich die Martin Stiftung über Spendenzusagen von rund Fr. 2.8 Mio. Insgesamt werden rund Fr. 6 Mio. an Spenden benötigt. Der Neubau soll im Frühjahr 2024 fertig sein.

Link zur Website des Neubau Rütibühls mit Webcam: <https://martin-stiftung.ch/unterstuetzen/neubau-ruetibuehl/>

Miriam Eckert, Rütibühl

---

## Naturnetz Pfannenstil Spaziergang Freitag, 24. Juni, 19.30 Uhr, Schulhaus Rebacker



Das Naturnetz Pfannenstil organisiert zum achten Mal die Spaziergangsreihe «Natur pur vor der Haustür». In jeder der zwölf Pfannenstiel-Gemeinden findet ein Spaziergang zum Thema Natur im Siedlungsgebiet statt. Die Spaziergangsreihe ermöglicht zwölf Erlebnisse, um die Natur vor der Haustür mit allen Sinnen wahrzunehmen.

Dieses Jahr liegt der Fokus oftmals bei einem Tier: Es geht um die Störche auf den Dächern, die Wildbienen entlang den Geleisen und einheimische Raubtiere mitten im Dorf. Wir machen uns in der Dunkelheit auf die Suche nach den unbekanntesten Nachtfaltern, schauen uns die Siedlung aus Sicht der Igel an und lernen mehr über Seeforellen in unseren Bächen.

Doch es geht auch grundsätzlich um naturnahe Lebensräume: Wie bringen wir mehr Natur in unseren Garten, wie gestalten wir unsere Gebäude vogelfreundlich und wie profitiert der Mensch von mehr Natur in der Umgebung.

Die Spaziergänge finden bei jeder Witterung statt und dauern jeweils rund 1,5 bis 2 Stunden. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Kosten: Fr. 10.– pro Person, Kinder gratis. Alle Spaziergänge sind online unter [naturnetz-pfannenstil.ch/aktuell/agenda](http://naturnetz-pfannenstil.ch/aktuell/agenda) zu finden.

Für Ihre Agenda: In Herrliberg dreht sich dieses Jahr alles um geheimnisvolle Nachtschwärmer: Erst wenn's dämert, schwärmen die unscheinbaren Schmetterlinge nämlich aus. Über 3000 Nachtfalter-Arten leben bei uns. Wie unterscheiden sie sich von den Tagfaltern, wie sieht ihr nächtlicher Alltag aus, und was brauchen sie zum Überleben?

Diana Marti, Fachbereichsleiterin Naturnetz Pfannenstil





## Personelles



Margrit Müller mit Sozialvorsteher Werner Staub

### Pensionierung

**Margrit Müller (Abteilungsleiterin Soziales)** wurde Ende März pensioniert. Sie war 2011 als Stellvertreterin angestellt worden und hat 2 Jahre später als Nachfolgerin von Regula Fasser die Leitung übernommen. Ihr Einfühlungsvermögen, auch für seltsame Anliegen, machte sie sehr beliebt. Dank ihren Fähigkeiten als Orientierungsläuferin wird sie den neuen Horizont problemlos erreichen. Die Leitung (40 %) hat der stellvertretende Gemeindegemeinschafter Fabian Marty übernommen.



Suada Vollenweider

### Neueintritt

**Suada Vollenweider** ergänzt neu, seit anfangs April, die Sozialabteilung mit einem Pensum von 50 %.

## Einbürgerungen



Alimi Elfje, Nordmazedonien (1990)  
Barbieri Alessandro, Tschechische Republik und Italien (2012)  
Barbieri Massimiliano, Tschechische Republik und Italien (2012)  
Bruman Liya, Russland (2001)  
Guhlke-Steinwachs Ute, Deutschland (1959)  
Lindenblatt Nicole, Deutschland (1973)  
Mitášová Gabriela, Tschechische Republik (1976)  
Moos Charlotte, Deutschland (2017)  
Moos Rudolf, Deutschland (1982)

Moos Vanessa, Deutschland (1980)  
Moos Vincent, Deutschland (2016)  
Simão Vicente Nuno, Portugal (1976)  
Steinwachs Matthias, Deutschland (1958)  
Strobl Manfred, Deutschland (1963)  
Unschuld Livia, Deutschland (2007)  
Weber Marian, Deutschland (1991)  
Zoller Doreen, Deutschland (1978)  
Zoller Manuel, Deutschland (1978)  
Zoller Maximilian, Deutschland (2014)

Annina Koch, Sachbearbeiterin Einwohnerdienste

## Anpassungen SBB Billetautomaten am Bahnhof Herrliberg-Feldmeilen



Ab 1. Juni 2022 wird der Automat auf dem Perron abgebaut. Das Gerät wird nicht mehr ersetzt, da das Ende der Lebensdauer erreicht ist und die Anzahl verkaufter Billette an diesem Automaten rückläufig ist. Aufgrund der Verlagerung der Käufe auf die digitalen Kanäle beträgt der Durchschnitt aller verkauften Fahrausweise täglich an diesem Automaten weniger als 100.

Beim Kiosk steht weiterhin ein Automat zur Verfügung. Dieser ist gut erreichbar und hat genügend Kapazitäten. Er ist deutlich schneller und gibt Münzen und Noten bis Fr. 99.90 statt nur bis Fr. 19.90 zurück. Zudem verfügt er über mehr Zahlungsmöglichkeiten und der Bildschirm ist grösser und heller.

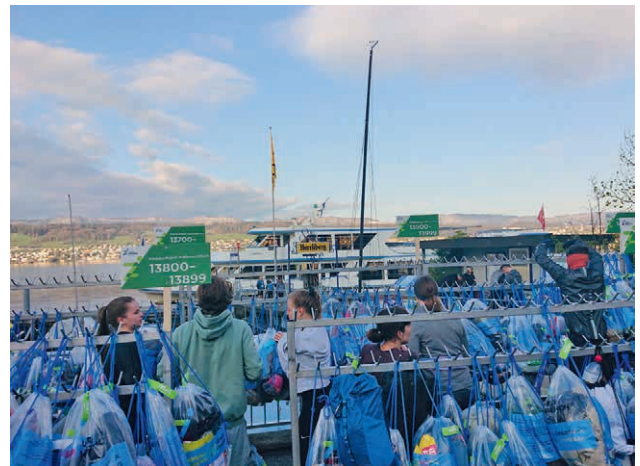
Für die Bedienung kann unter der Gratisnummer 0800 11 44 77 telefonisch Hilfe angefordert werden.

Billette und Fahrplanauskünfte sind ausserdem jederzeit über SBB.ch und die SBB Mobile-App erhältlich. Das Contact Center ist jederzeit unter 0848 44 66 88 (Lokaltarif Fr. 0.08/Min.) erreichbar.

Corinne Sonderegger, Leiterin Vertriebsgebiet Zürich Stadt

## Zürich Marathon vom 10. April

Nach drei Jahren Warten durften die MarathonläuferInnen wieder in Zürich starten. Ein neues Konzept brachte den ersten Start zu einem Züri-Halbmarathon seit den 90er Jahren (damals am linken Ufer) an die Grenze Herrliberg-Meilen. Weil die Startlinie in Meilen war, durfte der Meilener Gemeindepäsident den Startschuss abfeuern. Perfekt inszeniert war der Materialtransport. An grossen Kleiderständen waren die Gepäcksäcke nach den Startnummern sortiert worden. Die Panta Rhei (das ist ein Schiff) transportierte dieses Gepäck zum Ziel am Mythenquai. Mindestens diejenigen LäuferInnen, welche noch nicht müde waren, haben so Kleider, Handy usw. sofort gefunden.



Gross war das Gedränge beim beschriebenen Startprozedere um 8.00 Uhr!



Rund 60 HerrlibergerInnen haben in verschiedenen Disziplinen teilgenommen und vertreten Herrliberg mit sehr vielen guten Leistungen.

Pius Rüdüsüli, Gemeindegeschreiber



## Bibliothek

### Eine Bibliothekskarte für viele Bibliotheken

Seit dem 2. Mai präsentieren sich die Bibliotheken aus dem Bezirk Meilen im Verbund MedioPass. Die Mitgliedschaft in der Bibliothek Herrliberg öffnet so den Zugang zu den Medien und Beständen aller MedioPass-Bibliotheken. Ganz ohne zusätzliches Abo oder Kosten.

Für die Ausleihe in anderen Bibliotheken muss die Herrliberger Bibliothekskarte (Benutzerausweis) vorgezeigt werden und es gelten die jeweiligen Bestimmungen der ausleihenden Bibliothek. Zum MedioPass-Verbund gehören aus dem Bezirk Meilen die Bibliotheken der folgenden Gemeinden: Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Küsnacht, Männedorf, Meilen, Oetwil a. See, Stäfa, Uetikon a. See sowie Zollikon/Zollikerberg. Nähere Informationen zum neuen MedioPass-Angebot erhalten Sie direkt in der Bibliothek.

### Weitere News & Infos



**Öffnungszeiten über Pfingsten:** Samstag, 4. Juni, geöffnet von 9.30 bis 12.00 Uhr / Pfingstmontag, 6. Juni, geschlossen.

**Öffnungszeiten während der Schul-Sommerferien:** Vom 18. Juli bis am 21. August ist die Bibliothek jeweils montags und freitags von 15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

**Neue Bibliotheksordnung – besser Ausleihen.** Mit der neuen Bibliotheksordnung sind DVDs neu 2 Wochen ausleihbar und die Verlängerung der Ausleihfrist auch bei Neuheiten und Zeitschriften möglich. Zudem können Tonie-Figuren, DVDs und Playstation-Games nach einer Abo-Umwandlung auch von Kindern und Jugendlichen selbständig ausgeliehen werden. Alle Informationen und zur Bibliotheksordnung finden Sie auf [www.bibliothekherrliberg.ch](http://www.bibliothekherrliberg.ch)

### Veranstaltungen

Sofern nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen direkt in der Bibliothek statt und können ohne Anmeldung kostenlos besucht werden.

**Do. 16. Juni**  
19.30 Uhr

#### Porträts aus Asien

Karin Wenger, Südostasien-Korrespondentin Schweizer Radio SRF, erzählt von den Hintergründen ihrer kürzlich veröffentlichten Porträt-Büchern und aus ihrem Alltag in Asien. Anmeldung empfohlen: [bibliothek@schule-herrliberg.ch](mailto:bibliothek@schule-herrliberg.ch) oder 052 211 85 20

**Fr. 17. Juni**

16.00 – 19.00 Uhr

**Sa 18. Juni**

11.00 – 18.00 Uhr

#### Durch die Bibliothek rätseln! (Programm am Dorffest)

Interaktive Rätseljagd durch die Bibliothek für die ganze Familie. Wer löst mit Tablet, Büchern und viel Spürsinn die Rätsel am besten?

**Mi. 6. Juli**

14.30 – 15.00 Uhr

#### Geschichtenbus

Maya Häusler erzählt mal spannende, mal lustige Geschichten. Für Kinder von circa 4 bis 6 Jahren mit erwachsener Begleitperson.

**Sa. 9. Juli**

10.00 – 12.00 Uhr

#### Sommer-Apéro

Wählen Sie bei einem kühlen Getränk Ihre Sommer-Lektüre aus oder geben Sie Ihren persönlichen Lesetipp weiter.

**Mi. 13. Juli**

9.00 – 9.30 Uhr

#### Bücherzwerge

Tauchen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind ein in die Welt der Sprache mit Versen, Geschichten und Fingerspielen. Für Kinder von circa 1 bis 3 Jahren mit erwachsener Begleitperson.



### Herrliberg Gestern – Heute (Folge 34)

Dank dem Fotografen Fritz Bopp (1888 – 1977) verfügt die Gemeinde über ein grosses Fotoarchiv. Es bleibt spannend, mit heute zu vergleichen und 10 kleine Unterschiede zu entdecken.



Die VVH-Präsidentin und «Dorfhistorikerin» Antonia Baumann Fuchs und ihr Ehegatte Willi Fuchs haben den Standort des Fotografen 1953 genau ermittelt. Leider kann die Umgebung wegen Bäumen oder Gebäuden teilweise kaum verglichen werden. Umso eindrücklicher ist die Gesamtbetrachtung, bzw. wer hätte dieses Fotorätsel noch lösen können? Einzig das zwischen Bäumen leicht verdeckte Gebäude in der Bildmitte gibt einen Anhaltspunkt (heute Alte Bergstrasse 89). Der Findling rechts wird verschwunden sein.